

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.

Preis vierteljährlich hier 1 M., mit Zeitungslohn 1.20 M., im Bezirke und 10 km-Verkehr 1.25 M., im übrigen Württemberg 1.35 M. Monatsabonnements nach Verhältnis.

# Der Gesellschafter.

## Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Verlagspreis Nr. 29.

Verlagspreis Nr. 29.

Anzeigen-Gebühr l. d. Spalte. Zeile aus gewöhnl. Schrift ober deren Raum bei 1mal. Einrückung 10 g. bei mehrmaliger Entsprichend Rabatt.

Mit dem Blaueisenblech und Schweiß-Handwerk.

### Zur gefl. Beachtung!

Die nächste Nummer unseres Blattes wird der Pfingstfeiertage wegen am **Dienstag 13. ds.** ausgegeben. Verlag des Gesellschafter.

### Amtliches.

#### Landesaussstellung von Lehrplänen 1905.

Die diesjährige Ausstellung von Lehrplänen findet in den Vorhallen des Landesgewerbemuseums statt. Die Ausstellung ist von Montag den 12. Juni ds. Js. ab in den gewöhnlichen Besuchsstunden des Museums (Vertrags von 10 bis 5 Uhr, Sonntags von 11—1 Uhr) jedermann unentgeltlich zugänglich. Sie wird voraussichtlich bis Sonntag den 2. Juli d. J. einschließlich dauern.

Die Beiräte, welche Arbeiten zu der Ausstellung geliefert haben, deren Beiräte sowie die Mitglieder der Gesellenprüfungsausschüsse (Meister und Gesellen) genießen auf den R. Württemb. Staatsbahnen eine Fahrpreisermäßigung, bezüglich deren folgende nähere Bestimmungen gelten:

- 1) An die genannten Beiräte, Beiräte und Mitglieder der Gesellenprüfungsausschüsse werden zum Besuch der Ausstellung im Binnenverkehr der R. Württ. Staatsbahnen auf Grund besonderer Ausweise während der Dauer der Ausstellung einfache Personenzugfahrkarten 3. Klasse nach Stuttgart auszugeben. Diese berechtigen zur tariffreien Rückfahrt innerhalb drei Tagen, wenn die Fahrkarten (auf der Rückseite) vor dem Austritt der Rückfahrt mit dem Ausstellungshempel versehen worden sind.
- 2) Die Ausweise sind bei der Fahrkartenausgabe dem Schalterbeamten behufs der Abstempelung vorzuzeigen.
- 3) Abgeschlossen von der genannten Vergünstigung bleiben die Stationen, welche weniger als 20 km vom Ausstellungsort entfernt sind, sowie alle einfachen Fahrkarten 3. Klasse, deren Preis weniger als 70 g beträgt.
- 4) Bei Benutzung von Schnellzügen sind Schnellzugzuschlagarten — je für die Hin- und Rückfahrt — zum vollen Preis zu lösen.
- 5) Die Ausweise können unmittelbar vom Sekretariat der Zentralstelle für Gewerbe und Handel bezogen werden. Außerdem sind die Vorstände der gewerblichen Vereinigungen befugt, solche Ausweise für diejenigen Beiräte, deren Ausstellungshäfte durch ihre Vermittlung eingekauft worden sind, sowie für deren Beiräte abzugeben. Die Vorstände der Gesellenprüfungsausschüsse ferner sind ermächtigt, die Ausweise für die Mitglieder der betr. Prüfungsausschüsse, für die abstellenden Prüflinge und für deren Beiräte, auszugeben.
- 6) Der Tag des Besuchs der Ausstellung ist in dem Ausweis vor Lösung der Fahrkarte einzutragen.
- 7) Der Ausweis ist behufs Abstempelung der Fahrkarte in der Ausstellung einem der Kassierer vorzuzeigen und abzugeben.

Die Herren Vorstände der gewerblichen Vereinigungen und die Herren Vorstände der Gesellenprüfungsausschüsse machen wir auf die Biff. 4 oben besonders aufmerksam. Verwendet werden dürfen nur die von unserem Sekretariat erhältlichen Ausweise. Die Herren Vorstände usw. haben die Namen der Ausstellungsbesucher in die Ausweise selbst einzutragen und diese zu unterzeichnen. Wir ersuchen die Herren Vorstände dringend, vor Abgabe eines Ausweises genau zu prüfen, ob der Nachsuchende zu den Personen gehört, welchen nach Abs. 2 oben ein Anspruch auf Fahrpreisermäßigung zusteht.

Stuttgart, den 31. Mai 1905.

R. Zentralstelle für Gewerbe und Handel.  
Rosthaf

#### An die R. evang. Ortsschulinspektorate des Bezirkes.

Nach Erlass des R. evang. Konfessionsrats vom 30. Mai d. J. Nr. 16305 beabsichtigt die Oberschulbehörde in diesem Jahre einen 6—7 wöchigen Lehrcurs für Arbeitslehrelehrerinnen in Stuttgart abzuhalten, zu dem Teilnehmerinnen, die schon als Arbeitslehrelehrerinnen angestellt sind oder sichere Aussicht auf Anstellung haben, zugelassen werden. Die Ortsschulinspektorate werden ersucht, binnen 14 Tagen zu berichten, welche Bewerberinnen zugelassen zu werden wünschen, bezw. Fehlbericht zu erstatten. Die näheren Bedingungen können hier erfragt werden.

Altensteig-Dorf, 9. Juni 1905.

R. ev. Bezirksschulinspektorat  
Schott.

### Pfingsten.

Die Menschheit senkt unter einem Druck, hervorgerufen durch das Bewußtsein ungeheurer Sünden, durch Unglück und Missernten; sie leidet unter dem Gefühl, daß soziale sich nicht loszureißen vermögen von den Leidenhaftesten des Lebens, von den Verführungen finsterner Mächte. Aber auch die sich in allen möglichen Organisationsformen kundgebende Sehnsucht nach Befreiung aus engen Verhältnissen, aus bedrückenden sozialen Zuständen ist nicht geeignet, an ein glückliches freies Menschengeschlecht denken zu können. Wo ist die beste Hilfe? Liegt der Fehler in uns selbst? Können wir uns also auch selber befreien? Wir können kämpfen für eine gute Sache mit Worten, für das geliebte Vaterland mit dem Schwerte — gegen innere und äußere Not durch Predigt und Tat, eingegeben vom heiligen Geiste. Alle bösen Einflüsterungen, Neid, Haß, Zorn, Selbstsucht, Verleumdungen müssen durch seine flammenden Zungen ausgegärt werden, durch die Kraft des heiligen Geistes soll die Menschheit gebettet und gehoben werden zur Ausübung und Betätigung dessen, was gut ist im Sinne unseres Herrn und Heilandes Jesu Christi. Nur so kann an einen ewigen Frieden unter den Völkern gedacht werden, aber auch so nur an einen Frieden im Innern des einzelnen. Wer sich, sei es Volk oder Einzelperson, dem Willen des heiligen Geistes verschließen wollte, würde nicht lange leben; stürbe er nicht allzu bald leiblich, so doch geistlich. Und dieser Tod ist schlimmer als der des Leibes.

Getrösten wir uns beim der Verheißung des Heilands an seine Jünger: „Meinen Frieden gebe ich euch. Euer Herz erschrecke nicht und fürchte sich nicht.“ Der heilige Geist verkündet den Menschen den Heiland am Kreuz und sagt zu ihm: „Siehe, das ist für dich geschehen“, und versegelt dies ihm innerlich: „Du bist nun ein Christ, willst nicht mehr ein Kind des Zorns, sondern ein geliebtes Gnadentind.“ Und in dieser Versegelung liegt der Friede.

Wohl dem, der so in seine Pfingstfeiertage ein- und austritt, umhüllt und durchdringt von diesem Geiste; er kann nahe oder ferne wohnen, auf Reisen oder zu Hause sein, gesund oder krank — sein Herz wird freudig springen!

### Politische Uebersicht.

In drei Monaten Gefängnis wurde eine bitterarme Frau Bodach aus Herrnhadt (Schlesien) verurteilt, weil sie im Dezember vorigen Jahres, um sich und die Ihrigen vor der gelähmten Ralte zu schützen, Holz im Walde gesammelt und dabei drei kleine Scheite im Werte von höchstens 10—15 g entwendet hatte. Bitter einem da nicht das Herz im Leid! Freilich die „Verbrecherin“ war rückfällig, weil sie vor 9 Jahren schon eine Kleinigkeit aus bitterer Not entwendete! Die Reformbedürftigkeit unseres Strafgesetzbuches ist dadurch schlagend bewiesen worden. Die Prof. Bg. bemerkt zu dem Fall:

Als drei Monate Gefängnis für einen aus bitterster Not begangenen Diebstahl an drei Stücken Holz, die einen Wert von 10—15 g repräsentieren! Dieses Urteil dürfte weit hin tiefstes Mitleid erregen. Gerade dieser Fall beweist wieder zur Evidenz, wie sehr insbesondere die straffähigsten Bestimmungen unseres Strafgesetzbuchs über den Rückfall wie so viele andere einer Revision, einer baldigen Aenderung und Milderung bedürfen. Der Richter muß in die Lage veretzt werden, bei Einwendung von Gegenständen geringeren Wertes und bei Diebstählen, für die nicht gemeine Gefährdung noch schmerzliche Hadler, sondern die graue Not und Armut die Triebfeder sind, auch dann, wenn Rückfall vorliegen sollte, auf mildere Strafen, auch auf Geldstrafen zu erkennen. Das Strafminimum von drei Monaten Gefängnis für Rückfallsdiebstahl ist, wie gerade dieser Fall zeigt, viel zu hoch! Bei einer Reform in dem angegebenen Sinne dürften dem Richter peinliche Konflikte zwischen Pflicht und Gewissen fortan erspart bleiben.

Die spanische Regierung will ein verschärftes Anarchistengesetz erbringen. Infolge des Pariser Bombenanschlags auf den König von Spanien wurden in Barcelona über dreißig Anarchisten verhaftet.

### Der Krieg zwischen Rußland und Japan.

London, 9. Juni. Wie verlautet, hat Japan bereits seine Friedensbedingungen bekannt gegeben. Sie lauten: 25 Milliarden Kriegsschadigung, Anerkennung des Protektorates über Korea, Zurückgabe der Mandchurien an China, Stellung der mandchurischen Eisenbahn unter internationale Kontrolle und Uebergabe der Insel Sachalin an Japan.

Petersburg, 9. Mai. Kaiser Nikolaus telegraphierte an Admiral Roschdestwensky: „Von Herzen danke ich Ihnen und allen Offizieren der Geschwader, welche im Kampfe Ihre Pflicht ehrenvoll erfüllt für die Ausopferung in Rußlands und meinem Dienste. Nach dem Willen des Höchsten war es Ihnen nicht beschieden, daß Ihre Heldentat durch Erfolg gekrönt wurde; aber auf Ihren und der Offiziere Heldennamen wird das Vaterland immer stolz sein. Ich wünsche Ihnen baldige Genesung.“

### Die Adresse der Semstwowvertreter.

Moskau, 9. Juni. Die von der Versammlung der Semstwowmitglieder und Stadtoberhäupter beschlossene Adresse, die dem Kaiser durch eine Abordnung überreicht werden soll, lautet:

„In Anbetracht unseres großen Unglücks und der großen Gefahren in der Rußland und Ihr eigener Thronschwanden, haben wir unter Beiseiteziehung aller uns trennenden Meinungsverschiedenheiten und einzig und allein geleitet von heiser Liebe zu unserem Vaterland uns entschlossen, uns direkt an Sie zu wenden, Majestät. Rußland ist durch die verbrecherischen Fehler und die Nachlässigkeit Ihrer Ratgeber in einen unheilvollen Krieg getrieben worden. Unserer Armee ist es nicht gelungen, den Feind zu besiegen, unsere Flotte ist vernichtet, und drohender als die Gefahren von außen beginnt der Bürgerkrieg. Mit Ihrem ganzen Volke haben Sie alle Fehler der unwissenden und gefährbringenden bürokratischen Organisation gesehen und beschlossen, diese Organisation zu ändern und eine Reihe von Maßregeln vorgeschrieben, die eine Reorganisation bedeuten. Diese Vorschriften sind erfüllt worden und auf keinem Gebiet zu der gemollten Ausführung gelangt. Unterdrückung der Person und der Gesellschaft, Unterdrückung des Wortes und Willkürlichkeiten aller Art nehmen zu, anstatt daß, wie von Ihnen vorgeschrieben, der Zustand des verhärteten Schanges aufgehoben wurde. Die Willkür der Gewalt der Polizei wird verstärkt und die Polizei erhält unbeschränkte Vollmacht. Man versperrt Ihren Untertanen den von Ihnen zu dem Zweck geöffneten Weg, daß die Wahrheit zu Ihnen gelangen könne. Sie haben sich entschlossen, Vertreter des Volks zusammenzurufen, um gemeinsam mit Ihnen eine Reorganisation des Landes durchzuführen. Aber Ihrem Wort ist bisher die Ausführung nicht gefolgt trotz der drohenden Größe der Ereignisse, die sich abspielen haben. Die Gesellschaft wird beunruhigt durch Projekte, die eine Klassenkonferenz an die Stelle einer nationalen Vertretung, welche die bürokratische Organisation beseitigen soll, setzen. Majestät! Befehlen Sie unverzüglich und ehe es zu spät wird für das Heil Rußlands, daß zur Festigung der Ruhe und des Friedens im Innern von allen Ihren Untertanen ohne Unterschied und mit gleichem Recht zu wählende Vertreter des Volks einbezogen werden, die im Einvernehmen mit Ihnen die Lebensfrage entscheiden, ob Krieg oder Frieden, aber die Friedensbedingungen entscheiden oder den Frieden ablehnen und damit den gegenwärtigen Krieg in einen nationalen Krieg umwandeln, und allen Völkern ein Rußland zeigen, das aufgehört hat, von inneren Kämpfen zerrissen und erschöpft zu sein, das im Gegenteil geheilt und mächtig in seiner Wiegegeburt um eine einzige nationale Fahne geschart ist, und im Einvernehmen mit Ihnen eine neue Organisation des Staats herbeiführen will. Majestät! In Ihren Händen liegen die Ehre und die Macht Rußlands und sein innerer Friede, von dem der äußere Friede abhängt. In Ihren Händen liegt das Reich, das Sie von Ihren Vorfahren ererbt haben. Zögern Sie nicht, Majestät, denn groß ist in dieser Stunde fürchtbarer, nationaler Prüfung Ihre Verantwortung vor Gott und vor Rußland.“

### Parlamentarische Nachrichten.

#### Württembergischer Landtag.

Stuttgart, 9. Juni. Die Abgeordnetenkammer hat gestern nach dreitägigen Verhandlungen die zweite Lesung des Etats der Post- und Telegraphenverwaltung zu Ende geführt. Die geforderten Personalvermehrungen, namentlich auch diejenigen, die infolge der geplanten Reorganisation innerhalb der Generaldirektion nötig werden, wurden ohne erhebliche Erörterungen bewilligt. Eine Petition der Postmeister um Gleichstellung mit den Expedi-







# Die Einweihung des „Heim Nagold“

— Erholungs- und Versorgungshaus — findet **Pfingstmontag nachm. 2 Uhr** statt mit Festrede von Prediger J. Sommer aus Gammstadt und Ansprachen anderer Herren. Fremde unserer wohlthätigen Sache sind hierzu höflichst eingeladen.

W. Kleinfnecht, Prediger.

Hochdorf OA. Horb.

## Fahnenweihe.



Am Pfingstmontag den 12. Juni 1905  
feiert der hiesige  
**Gesang-Verein**  
seine Fahnenweihe, wozu jedermann freundlichst eingeladen wird.  
Der Festzug beginnt nachmittags 2 Uhr.  
Das Festkomitee.

## Wills zoologischer Garten Stuttgart.

Nur auf kurze Zeit täglich Vorstellung der  
**Miss Claire Heliot**  
mit ihren 12 männl. Löwen und 3 Doggen.

Vorstellungen: Sonntag: vorm. 11, nachm. 4 und 6 Uhr; Mitt- woch: nachm. 5 und 7 Uhr; Freitags abends 7 Uhr und an den übrigen Wochentagen nachm. 5 Uhr. Die Eintrittspreise in den Tier- garten einschließlich Vorstellung sind unverändert. Sitzplätze (extra): I. Platz 50 S., Kinder 30 S., II. Platz 30 S., Kinder 20 S.

Nagold.



### Transportable Waschkessel, Kippkessel, sowie Doppelkessel

hält stets auf Lager bei billigsten Preisen  
**Chr. Waker.**

### Eduard Mörikes

gesammelte Schriften erscheinen am 1. Juli d. J. in billiger Ausgabe.

I. Gedichte. II. Erzählungen. III/IV. Roter Kotten Roman.  
4 Bände geb. in 2 Leinwandbände 5 Mk.  
in 2 Halbfzbd. 6 Mk. 50 Pf.  
Einzelausgaben:  
I. Biographie, Gedichte. II. Erzählungen III/IV Roter Kotten  
jeder Band brosch. 2 M 50 S., gebd. 3 M.  
Bestellungen nimmt gerne entgegen  
**G. W. Zaiser'sche Buchhdlg.**

Bitte ansprechen n. untenstehenden.

### Ankunftei J. Müller, Stuttgart, Vogelstangstr. 16.

**Ghe** man nicht die Ankuftzeit befragt hat, gehe man keine Heirat, Verlobung oder Geschäftsverbindung ein. Es werden den Anfragenden durch gewissenh. Ankünfte über Personen betreffs Vermögen, Mitgift, Ruf, Charakter, Kreditfähigkeit u. s. w., viele Enttäuschungen erspart. Aufenthaltsermittlung von Personen und böswilligen Schuldner. Eintreibung von Schuldforderungen. Ermittlung in Erbschafts- und Prozeßsachen. Rat und Ankuft in allen Familien-, Privat-, Rechts-, Geld-, Kredit-, Kaufs- und Verkaufsgeschäften. Beobachtung u. Ueberwachung von Personen. Vertreter im In- und Ausland an allen Orten. Strengste Verschwiegenheit. Größtes, ältestes und leistungsfähigstes Bureau in Süddeutschland. (Sonntags geöffnet 10—1 Uhr.)

### Metzgerschmalz

garant. reines einheimisches Schweineschmalz mit seinem Origanogeschmack in emaillierten Blechgefäßen als:  
Eimer 20—35 Pf. sowie in 10 Pf.-Dosen  
Ringhaken 15—20 Pf. A. 46.—gr. Nach. od. Vorkauf  
Schwenkessel 30—40 Pf. **W. Beurlen jr.**  
Teigschüssel 15—30 Pf. Kirchheim-Teck 105 (Württ.)  
Wasserkocher 20—40 Pf. In Holzgeb. Preisl. u. Dienst.  
Nachnahmegebühren werden sofort vergütet.  
Viele Anerkennungschriften.

### Billige Schirme!

Etwa 50 Stück ältere, seidene, halbseidene, Janelle- und Baumwollschirme verkaufe ich zum Preise von 40, 50, 60, 70, 80 S und 1 M. Sämtliche sind gut hergerichtet.  
**G. Moser, Schirmmacher,**  
in Nagold, Wolfbergstr.

Nagold.

### Blumen-Vasen

in verschiedenen Sorten und Preislagen empfiehlt  
**Jakob Luz, Hailerbacherstr.**

Nagold.

### Neue Kartoffeln, sowie Eier, Butter und Zwiebeln

sind zu haben bei  
**Blum u. Bäres.**

Nagold.

Einen neuen leichten  
**Veiter-  
Wagen**



für zwei Räder passend, legt dem Verkauf aus  
**J. Brezing, Schmied.**

Nagold.

### Den Heu- und Ohmd- Ertrag

von 34 Rr verpachtet  
**Brezing, Mechaniker.**

Nagold.

### Unterzeichnete verpachtet

17 a Wiese in den „Kreuzstein“.  
**Kath. Theurer, Witwe.**

Trölkeshof d. Wildberg.  
Am Pfingstmontag  
nachmittags 1/3 Uhr legt  
**20 Stück**  
schöne gefunde  
**Ferkel**



dem Verkauf aus und ladet Viehhaber dazu freundlichst ein  
**Sinf.**

Walldorf.

Unterzeichneter verkauft am  
**Pfingstmontag nachmitt. 1 Uhr**  
**1 Hobelbank,  
4 Fournierböcke,**  
herlich neu  
**4 Zinkanlagen,  
Schraubzwingen**  
und verschiedenen  
**Schreinerwerkzeug**  
**Gottlieb Kirn sen., Schreiner.**

Pfrendorf.

Unterzeichneter verkauft am  
**Pfingstmontag den 12. d. M.**  
nachmittags 1 Uhr  
**1 leichteren und 1  
schwereren Kuh-  
wagen, 1 Pflug,  
Doppelständer,  
samt Karren,  
1 Egge, 1 Gül-  
lenfah, Futtererschneidmaschine**  
sämtliches gut erhalten. Viehhaber sind eingeladen.  
**Fried. Erhardt.**

Hilfe

d. Starck, Niemann, Dan-  
burg, Ringelstr. 41.

Nagold—Oberschwandorf.

## Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung beehren wir uns, Verwandte, Freunde und Bekannte auf  
**Pfingstmontag den 12. Juni 1905**  
in das Gasth. z. „Röhlerer“ in Nagold freundlichst einzuladen.  
**Wilhelm Rockenbauch** | **Anna Zeitter**  
Sohn des | Tochter des  
**Johannes Guklin, Färber** | **Gottlieb Zeitter, Spinn-**  
in Nagold. | **meister in Oberschwandorf.**

Airchgang 12 1/2 Uhr.  
Wir bitten dies statt besonderer Einladung entgegenzunehmen zu wollen.

Walldorf.

## Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung beehren wir uns, Verwandte, Freunde und Bekannte auf  
**Pfingstmontag den 12. Juni 1905**  
in das Gasth. z. „Rappen“ hier freundlichst einzuladen.  
**Johannes Walz** | **Marie Kohler**  
Sohn des | Tochter des  
**berst. Joh. Jakob Walz hier.** | **Johannes Kohler hier.**

Airchgang 11 Uhr.  
Wir bitten dies statt besonderer Einladung entgegenzunehmen zu wollen.

Hailerbach.

Wegen Aufgabe meines Geschäftes verkaufe ich sämtliche  
**Ellenwaren, Bettfedern,  
fertige Herren- und Knaben-  
anzüge, Beinkleider,  
Kleiseisen, Fuhrmannketten,  
Oefen, Herde, Waschkessel,  
sowie auch Emailgeschirr**  
teils um den Ankaufs-, teils unter dem Ankaufspreis.  
**Louis Kelber am Marktplatz.**

Nagold.

### Haus-Verkauf.

Der Unterzeichnete  
setzt sein an der Wolf-  
bergstraße belegenes,  
ganz neuerbautes  
Wohnhaus, dem Ver-  
kauf aus. Der untere Teil des  
Hauses ist ganz massiv von roten  
Sandsteinen erbaut. Es befinden  
sich im Hause zwei große, für zwei  
Familien abgeteilte Keller, zwei große,  
abgeteilte Souverains. Im ersten  
Stad: 3 Zimmer, Küche, Abort.  
Im zweiten Stad: 3 Zimmer, Küche,  
Abort. Große Bühne und Bühne-  
kammer. Neben und hinter dem  
Haus befindet sich ein schöner Ge-  
müsegarten.  
Bermöge seiner großen, hellen  
Souverain-Räumlichkeiten würde sich  
dasselbe für jeden Geschäftsmann,  
z. B. Schreiner, Dreher etc. eignen.  
Das Haus befindet sich in sonnen-  
lichter und gesundlicher Lage der  
Stadt und bietet eine herrliche Aus-  
sicht über das ganze Tal und die  
ganze Stadt. Es würde sich des-  
halb auch für einen Privatier als  
Landstg eignen.  
Kaufstübhaber können jeden Tag  
einen Kauf mit mir abschließen.  
**G. Moser, Schirmmacher.**

Nagold.

### Ein jüngeres christliches Mädchen

sucht bis 1. Juli oder später  
**Kläger, Bäcker.**

Nagold.

### Selbstgemachte Eiernudeln

empfiehlt stets frisch  
**Albert Kemmler, Konditor.**

Nagold.

### Gv. Gottesdienste in Nagold:

Sonntag, 11. Juni, Pfingstfest.  
1/10 Uhr Predigt. 2 Uhr Predigt.  
„Pfingstkollekte“ für ev. Gemeinden  
des In- und Auslands.  
Pfingstmontag, 12. Juni.  
1/10 Uhr Predigt (in der Kirche)  
(An beiden Tagen abends 8 Uhr  
Erbauungsstunde im Vereinshaus.)

Nagold.

### Kath. Gottesdienst in Nagold:

Am Pfingstmontag den 12. Juni  
Morgens 7 Uhr 30 Minuten.  
Am Vorabend von 1/4 Uhr ab  
ist Gelegenheit zum Besichtigen mit  
Antacht verbunden.  
**Gottesdienste der Methodisten-  
gemeinde in Nagold:**  
Sonntag, 4. Juni. Vorm. 1/10  
Uhr und abends 8 Uhr Predigt.

Mitteilungen des Standesamts  
der Stadt Wildberg:

Geburten: 3. Mai 2 Söhne des Wilhelm  
Keller, Bäcker.  
6. Mai 1 Sohn des Karl Dittus, Säger.  
19. „ 1 Tochter des Hermann Schmid,  
Hilfskonditor.  
22. „ 1 Sohn des Martin Gärtner,  
Kontenwirt.  
31. „ 1 Tochter des Ludwig Schweit-  
hardt, Sattler.  
Aufgebote: 10. Mai Karl Christian Ehner,  
Schneider in Heilshelm und Ida Hertter  
von Ergingen.  
Todesfälle: 5. Mai 1 Tochter des Eugen  
Koller, Kupferschmied.  
8. Mai 1 Sohn des Will. Keller, Bäcker.  
13. „ 1 Sohn des Will. Keller, Bäcker.  
30. „ Peter Carl, Schuhmacher.